

\* Wie der Semmering verpflegt wird. Die Budapester „Nepszava“ erzählt: Die Isolnaer Station passierte längere Zeit hindurch ein geheimnisvoller Gepäckwagen, in dem sich gutverschlossene Kisten und Koffer befanden, auf der die Zettel mit der Aufschrift: „Amtsdokumente vom stellvertretenden Generaldirektor“ geklebt waren. Der stellvertretende Generaldirektor der Kaschau-Oberberger Eisenbahn, von deren Gepäckwagen die Rede ist, ist Dr. Nikolaus Hollan. Die Kisten und Koffer waren nach dem Semmering für das dortige Sanatorium Becsey bestimmt, deren Eigentümerin die Gattin des Direktors Dr. Nikolaus Hollan ist. Die Sendungen wurden unter der Bedeckung eines Dieners Dr. Hollans transportiert. Der Grenzpolizei, deren Aufmerksamkeit durch den häufigen Transport von Amtsdokumenten auf die mysteriösen Gepäckwagen gelenkt wurde, ließ die Sendungen untersuchen und da stellte es sich heraus, daß nicht Papiere, sondern Lebensmittel nach Oesterreich gebracht wurden. Im Laufe der Untersuchung, die nun erhoben wurde, stellte es sich heraus, daß auch Kohlen in das Sanatorium geschmuggelt wurden. In einem Falle wurde konstatiert, daß ein Beamter der Kaschau-Oberberger Eisenbahn fünf Waggons Kohlen begleitete, die über Isolna-Preshburg nach dem Semmering in das Sanatorium Becsey abgeschickt wurden. Die nach Oesterreich verschleppten Lebensmittel stammten aus dem Konsumverein der Kaschau-Oberberger Eisenbahn, der die Beamten und Arbeiter versteht. Von den Angestellten der Bahn wurden ständige Klagen wegen schlechter Versorgung bei der Generaldirektion erhoben, ohne daß irgend welche Maßnahmen getroffen wurden. In der Isolnaer Werkstätte der Kaschau-Oberberger Eisenbahn brach vor einiger Zeit ein Streik aus, dessen Gründe in der Entziehung von Lebensmitteln zu suchen sind.